

Festlegungsprotokoll

Jugendhilfeausschuss der Stadt Cottbus

Datum: **10.02.2011** Beginn: **17:30 Uhr** Ende: **18:30 Uhr** Ort: **Stadthaus, Sitzungssaal**

1. Eröffnung

Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Nagel	(Vorsitz)	Fraktion SPD/Grüne
Frau Piduch		Fraktion DIE LINKE
Frau Nugel		Fraktion CDU/FDP/FLC
Herr Rosseck		Fraktion CDU/FDP/FLC
Herr Rothe		Fraktion SPD/Grüne
Frau Trojan		SOS Kinderdorf
Herr Frank		Jugendhilfe Cottbus e.V.
Frau Heinrich		Lebenshilfe e.V.
Herr Donath	(für Herrn Richter)	Fraktion DIE LINKE

entschuldigt: Herr Richter, Herr Polster

unentschuldigt: Herr Grothe

- von 10 stimmberechtigten Mitgliedern waren 9 Mitglieder anwesend, der Jugendhilfeausschuss war beschlussfähig
- anwesende Mitglieder und Gäste siehe Teilnehmerliste (einzusehen im Sekretariat des FB 51)

Bestätigung der Tagesordnung

Tagesordnung

1. **Eröffnung**
 - Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
 - Bestätigung der Tagesordnung
 - Bestätigung der Niederschrift vom 30. November 2010
 - Festlegungskontrolle aus der Niederschrift der letzten Beratung
2. **Information aus der Sonderstadtverordnetenversammlung vom 15.12.2010 und 26.01.2011**
3. **Informationen aus den Unterausschüssen Planung, Kita, Finanzen und den AGs nach § 78 SGB VIII**
4. **Informationen aus der Verwaltung**
 - Information zu den Schülertransporten während der Ferien
V.: FB 51, Frau Hansch
 - Information zum polizeilichen Führungszeugnis
V.: FB 51, Frau Schlosshauer
 - Information zur Einführung der Software im Sozialdienst und der wirtschaftlichen Jugendhilfe
V.: FB 51, Frau Hansch
 - Information zur Tagespflege im Zusammenhang mit der Bedarfsplanung
V.: FB 51, Frau Hansch
5. **Informationen, Aussprachen bzw. Berichterstattungen zu inhaltlichen Themen**
6. **Vorlagen zur Entscheidung**

- es liegen keine Vorlagen zur Entscheidung vor

7. Verschiedenes

8. nichtöffentlicher Teil

Herr Nagel übernimmt als Stellvertreter von Herrn Richter den Vorsitz im Jugendhilfeausschuss.

Bestätigung der Tagesordnung:

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmen der Tagesordnung zu.

Abstimmung: 9 - 9 - 0 - 0

Bestätigung der Niederschrift vom 30. November 2010

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmen der Niederschrift vom 30.11.2010 zu.

Abstimmung: 9 - 8 - 0 - 1

Festlegungs-/Aufgabenkontrolle aus der Niederschrift vom 30.11.2010

In der Niederschrift vom 30.11.2010 wurde im TOP 7 - Verschiedenes protokollarisch festgehalten, dass man sich in kommenden Jugendhilfeausschüssen über den aktuellen Sachstand in der Schulsozialarbeit informieren wird.

Auf Nachfrage von Herrn Nagel informiert Frau Hansch, dass Herr Lansky in den Ruhestand getreten ist. Frau Gebauer aus dem FB Jugend, Schule und Sport wurde per Direktionsrecht befristet bis 31.01.2011 auf die Stelle von Herrn Lansky gesetzt. Dieses Direktionsrecht wurde bis zum 31.07.2011 verlängert. Erst zu diesem Zeitpunkt wird man entscheiden können, wie man in Bezug auf den Haushaltsplan mit freien Stellen umgehen wird. Die Stelle von Frau Gebauer wurde im FB Jugend, Schule und Sport ebenfalls durch einen Mitarbeiter per Direktionsrecht besetzt.

Herr Nagel betont, dass der Jugendhilfeausschuss das Thema im Auge behalten wird.

2. Information aus der Stadtverordnetenversammlung vom 15. Dezember 2010 und 26.01.2011

Herr Nagel wird die Stadtverordnetenversammlungen nicht auswerten, da die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses an den Sitzungen der Stadtverordneten teilgenommen haben bzw. selbst Stadtverordnete sind. Konkrete Nachfragen können gestellt werden.

Der Ausschussvorsitzende betont jedoch, dass am 15.02.2011 die Gedenkveranstaltung anlässlich der Bombardierung der Stadt Cottbus im 2. Weltkrieg stattfindet und bittet die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und die Gäste um Teilnahme an der Gedenkveranstaltung an dem genannten Tag um 17:30 Uhr vor der Lutherkirche.

3. Informationen aus den Unterausschüssen Planung, Kita, Finanzen und den AGs nach § 78 SGB VIII

UA Finanzen (Frau Trojan):

Wie in den vergangenen Jahren, wurden die Fördermittel auf die Quartale unter den Trägern, die einen Antrag auf Projektförderung gestellt haben, aufgeteilt. Den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses wurde eine Übersicht ausgeteilt, aus der die Fördermittel für Projekte der Träger für das 1. Quartal 2011 ersichtlich werden. Der Träger URANIA wurde bereits 2010 aufgefordert projektbezogene Anträge zu stellen. Für das Förderjahr 2011 lag vom Träger URANIA kein projektbezogener Antrag für die Kinder- und Jugendarbeit vor. Aus diesem Grund erfolgte eine Teilauszahlung im 1. Quartal entsprechend des Antrages für 2011.

Eine weitere Förderung der Urania erfolgt nur für projektbezogene Anträge der kinder- und Jugendarbeit.

Herr Nagel betont, dass die Antragstellung für das 1. Quartal 2011 abgeschlossen ist und keine Anträge nachträglich mehr eingereicht werden können.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sollen der Bereitstellung der Fördermittel zustimmen.

Abstimmung: 9 - 9 - 0 - 0

UA Jugendhilfeplanung (Herr Rothe):

Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung hat sich zum Arbeitsstand der Schulsozialarbeit und der Planung der Jugendarbeit verständigt. Es wurde über die Themen Schülertransporte und Umsetzung der Maßnahmeplanung gesprochen. Weiterhin wurden die Schwerpunkte für die kommenden Monate festgelegt:

- Februar: Bedarfsplanung Kita
 Information zur Beratung Kinderschutzbund am 15.02.2011
 Stand Maßnahmeplanung Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit
- März: Bestandsaufnahme der Einrichtungen/Angebote § 16
- April: Evaluationsbericht Schulsozialarbeit
- Mai: Kita-Finanzierung BKB II-VI
- Juni: Stand Bedarfsplanung § 16

UA Kita (Herr Donath):

Herr Donath berichtet, dass über die Finanzierungsrichtlinie gesprochen wurde. Frau Buder hat die Information an den Unterausschuss gegeben, dass die freien Träger noch immer nicht mit der Finanzierungsrichtlinie einverstanden sind. Es gab keine Diskussion im Unterausschuss. Jedoch wurde noch einmal betont, dass die Finanzierungsrichtlinie in zu kurzer Zeit entstanden ist und die Träger sich nicht ausreichend beteiligen konnten.

Herr Hoffmann hat über den Arbeitsstand der Kitabedarfsplanung und den geplanten Zeitablauf informiert.

Weiterhin wurde über den Schimmelbefall in der Kita Waldorf gesprochen. Gemeinsam konnte der FB Jugend, Schule, Sport und der Träger der Einrichtung Druck auf den FB Immobilien ausüben, sodass inzwischen Maßnahmen ergriffen wurden.

Es ist bekannt geworden, dass im Hort Groß Gaglow die Decke durchnässt.

AG nach § 78 SGB VIII JA/JSA (Herr Frank):

Die AG hat getagt. In der ersten Sitzung verständigte man sich über die Schwerpunkte des Jugendschutzes. In der zweiten Sitzung hat man erste Ideen für einen Reflektionsbogen zusammengetragen. Mit diesem Reflektionsbogen soll die Jugendarbeit besser angepasst werden.

Nach Information des FB Jugend, Schule und Sport wurden die Trägergespräche ausgesetzt und die Jahresgespräche verschoben.

In diesem Zusammenhang geht Frau Hansch auf die aktuelle Personalsituation im Fachbereich ein. Es gab Veränderungen aufgrund von Krankheiten und Personalweggang. Das Soziokulturelle Zentrum wurde dem FB 51 angegliedert. Frau Kärgel wurde in den Ruhestand versetzt. Die Besetzung ihrer Stelle ist durch Frau Kersten erfolgt. Die Kinder- und Jugendarbeit soll im Soziokulturellen Zentrum verstärkt werden.

Frau Henkler wurde vertretungsweise bis 31.03.2011 im ASD eingesetzt.

AG nach § 78 SGB VIII Kindertagesbetreuung:

Die AG hat nicht getagt.

AG nach § 78 SGB VIII-HzE:

Die AG hat nicht getagt.

4. Informationen aus der Verwaltung

Ausschüsse Jugendhilfe und BSSK:

Die Ausschüsse Jugendhilfe und BSSK finden an gleichen Tagen statt. Die Ausschussvorsitzenden haben sich dazu verständigt und geeinigt, dass es keine Verlegung der Termine geben wird. Frau Hansch informiert, dass man ja nach Tagesordnung entscheiden wird, wer von der Verwaltung an welchem Ausschuss teilnimmt.

Information zu den Schülertransporten während der Ferien:

Während der Schulzeit ist der Transport von behinderten Kindern gesichert. Jedoch muss noch eine Klärung während der Ferien herbeigeführt werden. Der Minister Baaske wurde bei seinem Besuch in Cottbus darum gebeten, auf diesem Gebiet eine Klärung herbeizuführen. Mit Wegfall der Zivildienstleistenden wird sich das Problem verstärken und die Kosten werden steigen. Auch das Schulgesetz gibt keine Lösungshinweise für das Problem des Schülertransportes. Es muss eine endgültige Regelung getroffen werden, um behinderten Kindern die Teilnahme am Leben zu ermöglichen. Weiterhin wird mehr pädagogisches Personal benötigt. Derzeit testet man den Einsatz von Teilerzieherinnen im Hort Rudniki.

Herr Nagel betont, dass das Thema auf der TO des Jugendhilfeausschusses bleibt.

Frau Hansch berichtet von dem Thema Inklusion. Inklusion bedeutet, dass behinderte Kinder an Regelschulen eingeschult werden können. Dafür müsste man den Lehrplan anpassen und verstärkt Sonderpädagogen und Schulsozialarbeiter einsetzen. Dafür sind noch weitere Diskussionen nötig. Sonderschulen sollten nicht vorschnell aufgelöst werden. Auf Nachfrage von Frau Piduch betont Frau Hansch, dass die Eltern bei der Planung der Inklusion beteiligt werden sollen.

Erste Ideen zur Inklusion werden im Sommer präsentiert.

Information zum polizeilichen Führungszeugnis:

Es gab eine Verständigung zwischen den Fachbereichen Jugend, Schule, Sport sowie Recht- und Verwaltungsmanagement und dem Personalrat. Der FB Recht- und Verwaltungsmanagement hat eine Liste aufgearbeitet, aus der ersichtlich wird, welche Mitarbeiter aus der Verwaltung ein polizeiliches Führungszeugnis benötigen. Dazu wird es weitere Rücksprachen geben. In einem späteren Jugendhilfeausschuss wird dazu informiert.

Herr Nagel möchte wissen, wie der Stand bei den freien Trägern ist. Herr Frank informiert, dass fast alle Mitarbeiter ein polizeiliches Führungszeugnis abgegeben haben. Die Beantragung und Aushändigung ist kostenlos erfolgt. Generell muss bei Neueinstellung ein Führungszeugnis abgegeben werden.

Information zur Einführung der Software im Sozialdienst und der wirtschaftlichen Jugendhilfe:

Im Bereich der sozialen Dienste wurde eine webbasierende Lösung durch die Einführung der Software „prosoz“ gefunden. Durch die Bearbeitung von Einzel- und Familienfällen, wird die Arbeit für die Mitarbeiter erleichtert. Die Software gibt weiterhin eine Übersicht aller Einrichtungen, die Hilfsmaßnahmen erfüllen. Mitte des Jahres wird die Einführung der Software abgeschlossen sein. Die Einarbeitung ist sehr zeitintensiv. Frau Hansch schlägt vor das neue Programm im Jugendhilfeausschuss oder den Unterausschüssen praktisch vorzustellen.

Weiterhin hat T-Systems den Zuschlag für die Errichtung des Systemhauses der Stadt Cottbus bekommen. Bei der Planung des Systemhauses wurde die Aufnahme der Kindertages-

stätten berücksichtigt. Durch die Plattform „Kita online“ können die Beziehungen zwischen dem FB Jugend, Schule, Sport und den freien Trägern verbessert und erleichtert werden. Eltern können sich dann online über die Kitas der Stadt und deren Konzepte informieren. Eine Beratung mit den freien Trägern wird es dazu noch geben.

Information zur Tagespflege im Zusammenhang mit der Bedarfsplanung:

Mit dem Stand 08.02.2011 gibt es in der Stadt Cottbus 50 Tagespflegepersonen, davon 6 Tagesväter. 249 Plätze werden vorgehalten, davon sind 234 besetzt. 10 % der Kinder zwischen 0 und 3 Jahren werden in der Tagespflege betreut. Es gibt ebenfalls noch Tagespflegepersonen bei den Trägern PeWoBe und Fröbel. Die Gliederung und Auslastung ist in der Stadt unterschiedlich. Drei Tagespflegepersonen stehen im Bereitschaftsdienst bei Krankheit oder Urlaub anderer Tagespflegepersonen. Alle Tagespflegepersonen haben ein Zeugnis nach der Tagespflegeeignungsverordnung.

Im Mai/Juni soll die Kitabedarfsplanung in die STVV. Bestandteil soll auch die Tagespflege sein. Vorher gibt es noch eine Beratung im Jugendhilfeausschuss.

5. Informationen, Aussprachen bzw. Berichterstattungen zu inhaltlichen Themen

Es wurden keine Themen angemeldet.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses bitten Frau Hansch künftig bei Planungen integriert zu werden und bitten darum, in den Ausschusssitzungen über einzelne Arbeitsstände informiert zu werden.

Herr Frank schlägt folgende Themen für die Jugendhilfeausschüsse vor:

- Maßnahmeplanung: Vorstellung des Zeitstrahls und Informationen zum aktuellen Arbeitsstand
- Konzept zur fachlichen Begleitung von Pflegefamilien
- aktuelle Raum- und Arbeitssituation im ASD

Vorschlag Herr Rosseck:

- Vorstellung der Servicebereiche des FB Jugend, Schule und Sport
- Frau Hansch erinnert, dass die Vorstellung bereits erfolgt und abgeschlossen ist.

Weitere Themen für die Jugendhilfeausschüsse können eine Woche vor Beginn der 10-Tages-Frist im FB Jugend, Schule, Sport bei Frau Hansch, Frau Gerth oder Frau Lehmann abgegeben werden.

6. Vorlagen zur Entscheidung

Es liegen keine Vorlagen zur Entscheidung vor.

7. Verschiedenes

Frau Hansch hat an der Feier anlässlich des 20jährigen Bestehens des Lern- und Studienkreises teilgenommen und dort einen Check in Höhe von 1.000,00 € erhalten. Damit werden Nachhilfestunden für hilfebedürftige Kinder finanziert.

8. Nichtöffentlicher Teil

Es liegen keine Informationen vor.

Herr Nagel beendete um 18:30 Uhr die Ausschusssitzung.

L. Nagel
stellv. Vorsitzender des
Jugendhilfeausschusses

B. Lehmann
Protokollantin